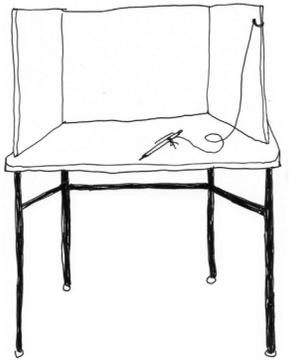




Folg uns auf Twitter, Instagram
und Facebook!

DAS STILLE WÖRTCHEN

Pornografie und andere Sachen



SEI KEIN LAUCH - GEH WÄHLEN! JEDE STIMME ZÄHLT UND HAT GEWICHT!

Im Dezember geht es wieder los; 23 Listen treten im Kampf um die insgesamt 47 Plätze des Studierendenparlaments (StuPa) zur Wahl an. Im Dezember bekommen alle Studierenden Briefwahlunterlagen nach Hause oder können vom 14. bis 18. Januar 2019 vor Ort in der Uni an einer der zahlreichen Urnen ihre Stimme abgeben.

WIESO SOLLTE ICH WÄHLEN?

Das Studierendenparlament bildet das Herzstück der studentischen Selbstverwaltung unserer Uni und wählt den AstA, also die Menschen, die die Studierenden im nächsten Jahr gegenüber Unileitung, Stadt und Presse vertreten werden. Dass das nicht irgendwelche Spinner machen, sondern geeignete und vertrauenswürdige Leute, ist also ganz im Interesse von uns allen. Der AstA verfügt über das Budget der verfassten Studierendenschaft, das wir alle jedes Semester über unseren Semesterbeitrag mitfinanzieren – das sind rund elf Euro pro Person, also insgesamt rund 800.000 €! Dass dieses Geld sinnvoll und im Sinne der Studierenden eingesetzt und nicht für irgendeinen Quatsch ausgegeben wird, kann allerdings nur sichergestellt werden, wenn wir Studis uns auch an der Wahl beteiligen und die Entscheidung nicht einigen wenigen überlassen, deren Stimmen dann überproportional viel Gewicht haben.

WOHER SOLL ICH WISSEN, WEN ICH WÄHLEN WILL?

Zugegebenermaßen ist das große Angebot an Listen und Kandidat*innen erstmal recht unübersichtlich, gerade wenn man mit Hochschulpolitik insgesamt eher wenig zutun hat. Aber keine Sorge, es ist machbar! Denn jede Liste stellt sich und ihr Wahlprogramm in den Briefwahlunterlagen vor. Und während der Urnenwahl im Januar wird es ebenfalls Broschüren an allen Urnen geben, in denen die antretenden Listen ihre Wahlprogramme auch nochmal ausführlich darlegen. Es ist sehr wichtig, sich vor der Wahl zu informieren. Lest die Unterlagen genau durch und schaut, welche Liste eure Positionen am besten vertritt. Und: Es gibt dieses Jahr auch wieder einen Wahl-o-Mat. Mehr dazu weiter unten!

WIE UND WO KANN ICH WÄHLEN?

Ab Mitte Dezember bekommt jede*r Wahlunterlagen nach Hause geschickt, die wie eben erwähnt auch eine Vorstellung der Listen beinhalten. Zum wählen einfach die Unterlagen genau studieren, den Wahlzettel ausfüllen, in den beigelegten Briefumschlag stecken und abschicken - das Porto übernimmt die Uni. An unserer Uni gibt es aber auch die Möglichkeit, im Januar direkt an einer der Urnen zu wählen, dafür braucht ihr nur euren Studierendenausweis. Die Urnen stehen in vielen Gebäuden der Universität in der Wahlwoche vom 14. bis 18. Januar 2019. Wer eine Schicht machen möchte, kann sich direkt an der Urne melden - Demokratie lebt davon, dass alle sich verantwortlich fühlen!



WAHL-O-MAT / STUDI-MAT

Neben der Listendarstellung in den Wahlbroschüren gibt es dieses Jahr auch wieder einen Wahl-o-mat (mega nice!) - aus rechtlichen Gründen heißt das Ding aber Studi-Mat. Dort kannst du unibezogene und generelle politische Thesen bewerten und anschließend deine Antworten mit denen der kandidierenden Listen vergleichen. So bekommst du einen guten Überblick, welche Listen deine Meinung am besten abbilden. Da die Listen hier auch Fragen zu Themengebieten beantworten, die sie in ihrer eigenen Listendarstellung nicht erwähnen, ist der Studi-mat eine super Ergänzung zur Lektüre der Wahlbroschüre für einen optimalen Überblick über die verschiedenen Positionen der Kandidierenden.

WORUM GEHT ES?

Die Listen beantworten unter anderem Fragen dazu, wie sie zur Exzellenzstrategie stehen, welche inhaltliche Ausrichtung unser Studium haben soll, und wie sie zur Schuldenbremsenpolitik der Stadt Hamburg stehen. Ist die Uni nur eine Ausbildungsstätte und produziert Kräfte für den Arbeitsmarkt oder ist sie Ort für gesellschaftskritische Debatten und bildet Menschen aus, die kritisch hinterfragen können? Das alles sind Fragen, denen sich politisch aktive Menschen an unserer Universität stellen müssen und auf die sie Antworten finden müssen, um für ein gerechtes Miteinander an unserer Universität kämpfen zu können.

Und hier geht's direkt zum Studi-mat! Einfach QR-Code scannen oder online unter: studi-mat-uhh.de



GEGEN JEDEN ANTISEMITISMUS

Hamburg hat mit etwa 3.500 aktiven Gemeindemitgliedern eine der größten jüdischen Gemeinden Deutschlands, unter ihnen auch etliche Studierende. Auf dem Campus wird dem aber bisher wenig Rechnung getragen. Wir setzen uns dafür ein, dass jüdisches Leben wieder ein integraler Bestandteil auf dem Campus wird. Aus diesem Grund wollen wir über antisemitische Vorstellungen aufklären und neue Perspektiven ermöglichen. Wir setzen uns für eine echte Gedenkkultur ein, die sich mit den Verbrechen des Nationalsozialismus auseinandersetzt und hieraus konkrete Lehren für die Gegenwart zieht.

Fr | 14.12.18 | 19.00 Uhr | AP1, 250
Antisemitismus im deutschen Rap: Mit Judenhass zündeln

Mi | 19.12.18 | 19.00 Uhr | Audimax 2
Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Auf den Spuren der Weißen Rose und Georg Elser in Hamburg

WAHLEN ZUM AKADEMISCHEN SENAT

Gleichzeitig mit der Wahl zum StuPa findet auch die Wahl für den Akademischen Senat (AS) statt. Dass beide Wahlunterlagen zur gleichen Zeit kommen, stiftet leider immer Verwirrung - wir erklären es dir!

WAS IST DER AKADEMISCHE SENAT UND WARUM IST DAS WICHTIG?

Der Akademische Senat ist das höchste Gremium unserer akademischen Selbstverwaltung; dort werden alle wichtigen Entscheidungen getroffen, die die gesamte Uni betreffen. Der AS wählt beispielsweise auch den Unipräsidenten. Der AS besteht aus 19 Mitgliedern: zehn Professor*innen, drei wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, drei Mitgliedern des technischen Verwaltungspersonals und drei Studierenden. In der nun kommenden Wahl wählen wir unsere drei studentischen Vertreter*innen, die dann ein Jahr lang für uns im AS sitzen werden.

TERMINE TERMINE TERMINE

Do | 6.12.18 | 19.00 Uhr | T-Stub
Politkneipe: Geschlecht?
Zum Verhältnis von Nation und Gender in der BRD

Fr | 7.12.18 | 18.30 Uhr | AP1, 250
Antiziganismus und Antisemitismus:
Vorurteile gegen Minderheiten

Do | 13.12.18 | 19.00 Uhr | ESA Hörsaal A
Europa - Eine neue Hoffnung
Die Rückkehr der Regionen: Brauchen wir in Europa noch Nationalstaaten?

Do | 3.1.19 | ab 21.00 Uhr | Grüner Jäger
AStA-Party: Gute Vorsätze sind von gestern

Do | 11.1.19 | 18.00 Uhr | ESA Hörsaal A
Die Treuhand. Hebamme des Rechtspopulismus?
Ist der Erfolg der AfD ein Kind der deutschen Einheit?

